

KEINE LEKTÜRE FÜR BONZEN UND PARASITEN

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

ZUM ZWEITEN MAL GESCHEITERT

Im Jahr 2008 wurde eine Anzeige durch die Sicherheitsdirektion Wien Landesamt f. Verfassungsschutz u. Terrorismusbekämpfung wegen § 3 h Verbotsgesetz 1947 gegen den Herausgeber des „Weitblick“ Sepp Kraßnig - nach der Veröffentlichung eines Berichtes der „Ruhrnachrichten“ über Gilad Atzmon im „Weitblick“ Folge 84, März 2008 - von der Staatsanwaltschaft Klagenfurt, Staatsanwalt Dr. Franz Simmerstatter, eingestellt, „weil kein tatsächlicher Grund zur weiteren Verfolgung besteht“.

Im April 2010 erfolgte, wohl auf Betreiben der üblichen Kamarilla aus Oberösterreich, eine Anzeige wegen § 3 h Verbotsgesetz 1947 wegen angeblichen Versendens einer E-Mail betr. Gilad Atzmon, diesmal gegen den Menschenrechtsaktivisten Dr. Horst Ludwig.

Auch dieses Verfahren wurde – am 5. Juli 2010 – diesmal von der Staatsanwaltschaft Wien, Dr. Stefan Apostol, eingestellt, „weil kein tatsächlicher Grund zur weiteren Verfolgung besteht“.

Gilad Atzmon ist israelischer Schriftsteller und Musiker, der an vielen Orten der Bundesrepublik und, unter anderem, in Maria Saal in Kärnten auftrat (hier gemeinsam mit Timna Brauer).

Allerdings sagt er, (ZITAT) „In Israel wird man eingesperrt, wenn man nicht mit der offiziellen Meinung übereinstimmt“. (Nicht nur in Israel. Anm. d. Red.) Atzmon bezeichnet die uns bekannte Geschichtsschreibung als eine komplette Fälschung. Und an die Deutschen gewandt: „Ihr seid die Opfer.“